

von der spartanischen Besatzung; Epaminondas erschloß (371) den herrlichen Sieg bei Leuktra über die Spartaner und fiel in der siegreichen Schlacht bei Mantinea (363).

#### §. 10. Alexander der Große.

In Macedonien, welches nördlich von Griechenland lag, machte sich ums Jahr 360 v. Ch. Philipp zum König. Er benützte die Uneinigkeit der griechischen Staaten, und verschaffte sich durch List und Bestechung einen großen Einfluß auf die griechischen Angelegenheiten, obgleich der große Redner Demosthenes die Griechen vor seinen Absichten warnte. Als endlich die Griechen die Gefahr, die ihnen von Macedonien drohte, erkannten, brachten sie ein ansehnliches Heer zusammen und zogen dem Könige entgegen. Er besiegte sie aber in der blutigen Schlacht bei Chäronea (338 v. Ch.) und vernichtete Griechenlands Unabhängigkeit für immer. Darauf forderte Philipp sämtliche Griechen zu einem Feldzuge gegen die Perser auf und ließ sich zu ihrem Oberfeldherrn ernennen. Aber mitten in seinen Entwürfen wurde er durch Pausanias, einen seiner Leibwächter, ermordet. (336). Nun bestieg sein 21jähriger Sohn Alexander den Thron. Schon früher hatte Alexander, dessen Erzieher der berühmte Aristoteles, ein Schüler des Plato, gewesen war, große Anlagen und persönlichen Muth gezeigt. So hatte er das wilde Pferd Bucephalus, das keinen Reiter aufsitzen ließ, gebändigt. Als ein 18jähriger Jüngling hatte er in der Schlacht bei Chäronea gefochten. Nachdem er den wankelmüthigen Griechen seine Kraft gezeigt hatte, ließ er sich von diesen auf einer Versammlung zu Korinth die Oberfeldherrnwürde im Kriege gegen die Perser geben. In Korinth besuchte er den Diogenes, einen sonderbaren, aber klugen Mann, der in einer Tonne wohnte und sein Glück darein setzte, so wenig als möglich zu besitzen und zu bedürfen. In Athen ehrte er den größten griechischen Maler Apelles. Nachdem er die thracischen Völkerschaften durch eine